

01 - Büro der Oberbürgermeisterin

Datum:  
25.09.2024

## **Anfrage**

Beschließendes Gremium:

**Anfrage "Aktueller Stand der Reaktivierung der Strecke Lüneburg - Soltau" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.09.2024, eingegangen 25.09.2024)**

### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	30.10.2024	Rat der Hansestadt Lüneburg

### **Sachverhalt:**

sh. Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.09.2024 zum Thema „Aktueller Stand der Reaktivierung der Strecke Lüneburg – Soltau“

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

#### **1. Aktueller Planungsstand der Haltepunkte:**

Die Streckenreaktivierung wird seit Januar 2024 intensiv bearbeitet. Im Rahmen der Analysen durch die SinON, LNVG und in Abstimmung mit der Hansestadt und dem Landkreis Lüneburg, wurden Empfehlungen für Haltepunkte im Stadtgebiet erarbeitet. Dabei standen insbesondere drei Standortvarianten für die Universität (Uelzener Straße) und vier Varianten im Bereich Rettmer/Häcklingen im Fokus.

Nach den Standortanalysen empfiehlt die SinON folgende Haltepunkte:

- Lüneburg Universität (Uelzener Straße, Westseite): Dieser Standort bietet eine optimale Lage zum Universitäts-Zentralgebäude und zur Uelzener Straße. Er ermöglicht eine barrierefreie Erschließung und kurze Wege für Studierende, Beschäftigte und Besucher:innen.
- Bahnhof Rettmer: Dieser Standort schneidet im Hinblick auf die städtebauliche Entwicklung und die verkehrliche Anbindung am besten ab.

Die Entscheidung für diese beiden Haltepunkte wurde unter Einbindung der Hansestadt Lüneburg getroffen und gilt als verbindlich. Auf die Entscheidung des Verwaltungsausschusses vom 18.06.2024 zu Vorlage VO/10670/23-2 wird verwiesen. Weitere Haltepunkte entlang der Strecke werden derzeit untersucht und mit dem Betriebskonzept der LNVG abgeglichen. Die SinON befindet sich aktuell in der Entwurfsplanung für die Bahnsteige. Diese erhalten eine Standardausstattung, die mindestens einen barrierefreien Zugang vorsieht. Weitere infrastrukturelle Maßnahmen, wie P+R und B+R, werden in Abhängigkeit der Nutzerzahlen abge-

stimmt, welche derzeit mit Mobilfunkdaten von 2023 und dem endgültigen Fahrplan modelliert werden.

## 2. Eingriffe in den Kurpark und Umweltschutzmaßnahmen

Ohne konkrete Planungen ist eine valide Beantwortung der Frage nicht möglich. Nach Kenntnis der Verwaltung sollen die Überlegungen der SinON nur zu minimalen Eingriffen in den Kurpark führen und sich auf die bestehende Trasse konzentrieren, die seit über 100 Jahren in Betrieb ist. Der Bahnsteig soll auf einer Fläche errichtet werden, auf der früher ein zweites Gleis lag. Die Zuwegungen sollen kurz bleiben und die Lage im Einschnitt die Emissionen im Park minimieren. Begleitende Gutachten zu Natur- und Schallemissionen werden die Umweltbeeinflussung sowie landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen weiter spezifizieren.

Es ist möglich, dass einige wenige Bäume weichen müssen, für die entsprechende Ausgleichsmaßnahmen getroffen werden müssen. Eine weitergehende Beeinträchtigung der Grünflächen wird nicht erwartet.

## 3. Planungen am Bahnhof Rettmer – P+R-Anlagen:

Das Gelände der SinON am Bahnhof Rettmer ist ausreichend groß dimensioniert, um P+R-Anlagen zu errichten, die die erwartete Nachfrage abdecken können. Die Anbindung an das Straßennetz erfolgt über die Lüneburger Straße, und ein Fuß- und Radweg vom Drögenkamp soll für eine bessere Erreichbarkeit des Bahnhofs ausgebaut werden.

Zusätzliche Mobilitätsangebote wie Carsharing oder Fahrradverleihstationen sollen in einem späteren Planungsstadium berücksichtigt werden.

## 4. Finanzierung und Fördermittel:

Die Investitionskosten für die Strecke und Haltepunkte werden zu 90 % vom Bund gefördert. Infrastrukturmaßnahmen wie P+R und B+R-Anlagen sind durch die Hansestadt Lüneburg zu tragen. Genaue Kostenschätzungen für die Haltepunkte und begleitende Maßnahmen können nach der Entwurfsplanung, die Anfang 2025 abgeschlossen sein wird, angegeben werden.

## 5. Bürgerbeteiligung und Kommunikation

Die SinON berichtet regelmäßig in öffentlichen Gremien über den Fortgang der Planung. Mit Abschluss der Entwurfsplanung wird das Informationsangebot erweitert und es werden Bürgerbeteiligungen zu wesentlichen Planungsaspekten, wie dem Betriebskonzept und den Haltepunkten, folgen. Ein Bürgerdialog spezifisch zu den Haltepunkten ist aktuell nicht geplant, aber weitere Informationen werden bereitgestellt, sobald konkrete Maßnahmen absehbar sind.

### Folgenabschätzung:

#### A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
--	------	--	------------------------------

1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

## B) Klimaauswirkungen

### a) CO<sub>2</sub>-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen
  - Positiv (+): CO<sub>2</sub>-Einsparung (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr
- und/oder
- Negativ (-): CO<sub>2</sub>-Emissionen (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr

### b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ \_\_\_\_\_ geprüft.

### c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
  - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

## Finanzielle Auswirkungen:

### Kosten (in €)

#### a) für die Erarbeitung der Vorlage:

- aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

#### b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

**Anlagen:**

sh. Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.09.2024

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

DEZERNAT III

03 - Steuerung und Service

Bereich 32 - Ordnung und Verkehr

Bereich 35 - Mobilität

Fachbereich 7 - Tiefbau und Grün

---

Stadtratsfraktion FDP Lüneburg, Marie-Curie-Straße 12, 21337 Lüneburg

Hansestadt Lüneburg  
Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch  
Am Ochsenmarkt 1  
21335 Lüneburg

### **Anfrage zum Aktueller Stand der Reaktivierung der Strecke Lüneburg – Soltau**

Lüneburg 19.09.2024  
Zeichen: CG

**Cornelius Grimm**  
Stellv. Vorsitzender der  
FDP-Fraktion im Rat  
der Hansestadt Lüneburg

fdp-lueneburg.de  
FDP Lüneburg  
Marie-Curie-Straße 12  
21337 Lüneburg

T: 0151-58568035  
Cornelius.grimm@fdp-  
lueneburg.de

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

zur nächsten Sitzung des Rats am 30.10.2024 stellen wir die folgende Anfrage:

Die Reaktivierung der Bahnstrecke Lüneburg - Soltau im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein wichtiges Infrastrukturprojekt, das wir als FDP-Fraktion ausdrücklich unterstützen. Die Wiederinbetriebnahme dieser Strecke bietet enormes Potenzial zur Verbesserung der Mobilität in unserer Region und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, indem mehr Menschen den ÖPNV nutzen können. Angesichts der Relevanz dieses Projekts möchten wir den aktuellen Stand der Planungen und deren Auswirkungen auf die betroffenen Gebiete klären.

#### **1. Aktueller Planungsstand der Haltepunkte:**

Welche Fortschritte wurden bei der Planung der Haltepunkte entlang der Strecke erzielt? Insbesondere interessiert uns der Stand der Haltepunkte **Lüneburg Universität (Uelzener Straße)** und **Bahnhof Rettmer**. Gibt es bereits abschließende Entscheidungen zu diesen Standorten, oder werden noch alternative Optionen geprüft?

- Welche infrastrukturellen Maßnahmen sind an diesen Haltepunkten geplant, um die Zugänglichkeit und den Komfort für die Fahrgäste zu verbessern?
- Wie werden die erwarteten Nutzerzahlen an den Haltepunkten in die Planungen einbezogen?

#### **2. Eingriffe in den Kurpark und Umweltschutzmaßnahmen:**

Im Rahmen der Reaktivierung wird es zu Eingriffen in den **Kurpark** kommen. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant, um diese Eingriffe möglichst gering zu halten?

- Wie wird sichergestellt, dass der Charakter des Kurparks als Naherholungsgebiet bewahrt bleibt?

- Welche landschaftspflegerischen Ausgleichsmaßnahmen sind vorgesehen, um die Auswirkungen auf die Natur zu minimieren und ökologische Verluste auszugleichen?
- Gibt es konkrete Planungen zum Erhalt oder zur Neugestaltung von Grünflächen im Kurpark, die durch die Baumaßnahmen beeinträchtigt werden?

### 3. **Planungen am Bahnhof Rettmer – insbesondere in Bezug auf P+R-Anlagen:**

Der Haltepunkt **Bahnhof Rettmer** bietet eine hervorragende Möglichkeit, den Zugang zur Bahn durch die Einrichtung von **Park-and-Ride (P+R)**-Anlagen zu erleichtern.

- Welche Kapazitäten für P+R-Anlagen sind derzeit vorgesehen? Werden diese ausreichend sein, um die zu erwartende Nachfrage zu decken?
- Wie sieht die verkehrliche Anbindung des Bahnhofs Rettmer an das umliegende Straßennetz aus, und wie wird der Individualverkehr durch die P+R-Anlagen entlastet?
- Gibt es Überlegungen, ergänzende Mobilitätsangebote wie Carsharing oder Fahrradverleihstationen an diesem Standort zu integrieren?

### 4. **Finanzierung und Fördermittel:**

Inwieweit sind die finanziellen Mittel für die Realisierung der Haltepunkte und begleitenden Infrastrukturmaßnahmen gesichert?

- Gibt es Fördermittel seitens des Landes Niedersachsen, des Bundes oder der EU, die zur Finanzierung dieser Maßnahmen herangezogen werden?
- Wie hoch sind die geplanten Investitionen für die einzelnen Haltepunkte und welche Kosten werden für die P+R-Anlagen veranschlagt?
- 

### 5. **Bürgerbeteiligung und Kommunikation der Maßnahmen:**

Die Reaktivierung der Strecke und die damit verbundenen Baumaßnahmen betreffen viele Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Lüneburg.

- Welche Form der **Bürgerbeteiligung** ist geplant, um die Anwohner und die allgemeine Öffentlichkeit über den aktuellen Planungsstand zu informieren?
- Ist eine Informationsveranstaltung oder ein Bürgerdialog geplant, um Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern zu

den geplanten Haltepunkten und der Nutzung des Kurparks einzuholen?

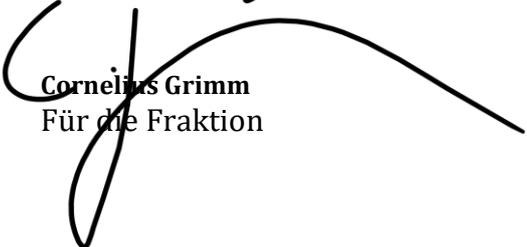
- Wie wird die Stadt sicherstellen, dass die Öffentlichkeit regelmäßig über den Fortschritt der Planungen und Bauarbeiten informiert wird?

Die Reaktivierung der Strecke Lüneburg - Soltau ist ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigen Mobilitätsinfrastruktur. Für die FDP-Fraktion ist es entscheidend, dass diese Planungen transparent und unter Berücksichtigung der Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sowie der ökologischen Rahmenbedingungen vorangetrieben werden.

Wir bitten Sie daher, uns den aktuellen Stand der Planungen zu den Haltepunkten, den Eingriffen in den Kurpark, den P+R-Anlagen und der Bürgerbeteiligung darzulegen.

Wir danken Ihnen im Voraus für die Beantwortung unserer Fragen und freuen uns auf die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

  
**Cornelius Grimm**  
Für die Fraktion